



DIO

Bitte dieses Zeichen in der Antwort wiederholen
 Prière de rappeler cette référence dans la réponse
 Pregasi rammentare questo riferimento nella risposta

o.222.Isr.(7) - HU/ZPR

Sachbearbeiter
 Collaborateur
 Collaboratore

O. Hutter

an	KJP	Her	NKH	ala
Datum	05.12.90	15		
Ref.	o. 203. 21. P.O.			

Tel. 031/61 35.26

CICR
 Division des Ressources Ext.
 19, avenue de la Paix
 1202 GENEVE

3003 Bern, 4. Dezember 1990

Israel und besetzte Gebiete (inkl. Südlibanon)
Humanitäres Nothilfeprogramm

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir beziehen uns auf Ihre Dokumentation sowie auf den Dringlichkeitsappell für das Jahr 1990 Ihre verschiedenen Aktivitäten in Israel und den besetzten Gebieten betreffend.

Wir anerkennen die starke Präsenz des IKRK im Westjordanland und im Gazastreifen. Unser Staatssekretär, Herr Klaus Jacobi, der kürzlich in Israel weilte, konnte von seinem israelischen Gesprächspartner vernehmen, dass Israel der Zusammenarbeit mit dem IKRK, die grundsätzlich gut funktioniere, noch vermehrte Aufmerksamkeit schenken werde. Auch der Delegationsleiter in Tel Aviv bestätigte das grundsätzliche Funktionieren der Zusammenarbeit, wobei noch Mängel in wichtigen, politisch heiklen Bereichen vorhanden seien.

Wir wissen, dass das Auf und Ab der teils extremen Spannungen Ihre Arbeit und auch die Kosten für dieses Nothilfeprogramm beeinflusst. Das Budget für 1990 beziffert sich total auf Fr. 17'215'000.--. Nachdem seitens der Donatorländer bis heute nur etwas mehr als ein Viertel der Summe eingegangen ist, zählt dieses Programm zu den am schlechtesten finanzierten Ihrer Organisation. Ihren Angaben entsprechend wird die "Implementation Rate" auf 80% geschätzt, womit sich heute ein voraussehbares Defizit von ca. 9 Millionen Schweizer Franken ergibt.

Im Hinblick auf die Aktualität des vorliegenden Nothilfeprogramms einerseits und die schwache Finanzierung andererseits hat die Direktion für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe auf unseren Antrag hin am 29. November 1990 beschlossen, Ihnen einen Barbeitrag von

1 Million Schweizer Franken

zu gewähren.



-2-

Wir möchten hiermit Ihre Anstrengungen in diesem politisch heiklen Umfeld unterstützen. Dürfen wir Sie bitten, uns über die weitere Entwicklung auf dem laufenden zu halten.

Wie gewohnt werden wir Ihnen die in Aussicht gestellte Summe in den nächsten Tagen auf Ihr Konto überweisen. Wir bitten Sie, uns deren Empfang zu bestätigen und uns zu gegebener Zeit einen Bericht über die Verwendung des Betrags zukommen zu lassen.

Mit freundlichen Grüßen

Entwicklungszusammenarbeit und
humanitäre Hilfe

Sektion humanitäre und
Nahrungsmittelhilfe



H. Schellenberg

Kopien an:

- Schweiz. Botschaft Tel Aviv
- Mission Genf
- Politische Abteilung II
- DIO
- Sektion Asien I
- RAE
- HU, ZS